

Datum: 24.02.2025

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

[REDACTED]

Baureferat  
Gartenbau  
Zentrale Aufgaben - Medien- und  
Bürgerservice  
Bau-GZ 2

## **Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget**

### **An das Direktorium**

Das Baureferat nimmt zur Beschlussvorlage wunschgemäß Stellung wie folgt:

Mit dem vorangegangenen Beschluss vom 29.11.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10332) hat das Direktorium dargelegt, dass im Baureferat zur Implementierung und Umsetzung des MünchenBudgets (vormals Einwohner\*innenbudget) voraussichtlich zusätzliche Kapazitäten erforderlich sind. Der Stadtrat hat dem Baureferat dann mit dem Beschluss empfohlen, diese zusätzlichen Ressourcen zum Eckdatenbeschluss 2025 anzumelden. Dies war aufgrund der aktuellen Haushaltssituation bisher leider nicht möglich. Es ist daher nicht ausgeschlossen, dass die Prüfung bzw. Umsetzung der im Rahmen des MünchenBudgets eingereichten Projektvorschläge im Baureferat aufgrund prioritärer Pflichtaufgaben zunächst zurückgestellt werden muss.

Die Münchner Stadtentwässerung teilt zur Beschlussvorlage Folgendes mit:

„Das Format der Öffentlichkeitsbeteiligung ist für die MSE nicht geeignet. Im Rahmen des Kanalbaus ist eine Öffentlichkeitsbeteiligung kaum möglich, da das Kanalnetz nach der Hydraulik des Gesamtnetzes und den engen Platzverhältnissen zu planen ist. Für Kanalbaumaßnahmen ist daher ein, wie im Beschluss beschrieben, „realistisches Beteiligungsversprechen“ zumeist nicht möglich. Die Grenzen der durchführbaren Lösungen sind eng; eine Beteiligung schürt Erwartungen, die nicht erfüllt werden können. Auch für den Bereich des Klärwerksbaus bietet sich das Format nicht an. Notwendige Öffentlichkeitsbeteiligungen ergeben sich aus gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus finden die Baumaßnahmen nicht im öffentlichen Raum statt und sind für die Bürger\*innen meist nicht wahrnehmbar.“

gez.

Florian Schnabel  
Stadtdirektor

Datum: 24.02.2025

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

Beatrix Zurek

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

**Gesundheitsreferat**

Referatsleitung

GSR-R

Stellungnahme zur Sitzungsvorlage

**Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget**

**An DIR-I-ZV – Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation**

Das Gesundheitsreferat begrüßt die in der Vorlage dargestellten Öffentlichkeitsbeteiligungsformate sowie die bereits umgesetzten bzw. sich in Umsetzung befindlichen Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Verankerung der Öffentlichkeitsbeteiligung in der Stadtverwaltung.

Die Beschlussvorlage wird deshalb ohne Änderungen mitgezeichnet.

gez.

Beatrix Zurek

berufsmäßige Stadträtin

## Öffentlichkeitsbeteiligung Direktorium

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 11. Februar 2025 07:11  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** AW: Bitte um StN/Mz. - Fremdbeschluss DIR - Termin 27.02.25 WG: Bitte um Mitzeichnung Beschlussentwurf: Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBu

**Kategorien:** [REDACTED]

Sehr geehrte Damen und Herren,

seitens Kommunalreferat besteht mit der Beschlussvorlage Einverständnis.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Donnerstag, 6. Februar 2025 14:53  
**An:** [REDACTED]

**Cc:** [REDACTED]

[REDACTED]

**Betreff:** Bitte um Mitzeichnung Beschlussentwurf: Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget

Liebe Kolleg\*innen,

zur Mitzeichnung der Referate übermitteln wir Ihnen den Entwurf (im Word- und pdf-Format) des Beschlusses mit Anlagen zu folgendem Betreff:

**" Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget"**

Wir möchten Sie hiermit um Stellungnahme

bis zum **27.02.2025**

an:

[REDACTED]

bitten.

Die Vorlage ist zur Vorberatung im Verwaltungs- und Personalausschuss am 21.05.2025 und zur beschlussmäßigen Behandlung in der Vollversammlung des Stadtrates am 28.05.2025 vorgesehen.

Der Beschluss wurde auch den Bezirksausschüssen zur Anhörung zugesandt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Vielen Dank im Voraus für Ihre Rückmeldung!

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Landeshauptstadt München

Direktorium (D-I-ZV)

**Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung  
und Partizipation**

Mitarbeiterin

Marienplatz 8  
80331 München

[REDACTED]

## Öffentlichkeitsbeteiligung Direktorium

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Freitag, 28. Februar 2025 12:32  
**An:** [REDACTED]  
**Betreff:** AW: Bitte um Mitzeichnung Beschlussentwurf: Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget

Liebe [REDACTED]

hiermit darf ich Ihnen folgenden Stellungnahme des KULT zukommen lassen.

„Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Öffentlichkeitsbeteiligungsformate wie die angeführte Checkliste sind hilfreiche Unterstützungsinstrumente für größere Beteiligungsprojekte. Generell versucht das Kulturreferat - trotz angespannter Personaldecke - möglichst vielfältig und niederschwellig sowie inklusiv die Öffentlichkeit informell mit unterschiedlichen Formaten zu beteiligen. Bei den kleineren und in sich abgeschlossenen Projekten würden hier umfassende Prozessschritte wie beispielsweise eine ausführliche Evaluation mit der Entwicklung von entsprechenden Leitfäden und Kriterien sowie der anschließenden Erhebung und Auswertung mit den derzeitigen personellen Kapazitäten nicht oder vermutlich nur mit Aufgabenkritik an anderer Stelle umsetzbar sein. Hier sollte die Ermöglichung und Umsetzung für die Abteilungen weiterhin gewährleistet bleiben und auf eine Verpflichtung zur Einhaltung der Checkliste im Sinne der Umsetzbarkeit verzichtet werden. Es besteht die Sorge, dass kleine, zusätzliche Formate dann nicht mehr realisierbar sind. Grundsätzlich steht das Kulturreferat in kontinuierlichem Austausch mit den beteiligten stadtinternen Stellen (z.B. durch regelmäßige Beteiligung am Steuerungskreis Öffentlichkeitsbeteiligung) wie auch mit der Akteur\*innenszene und den Bürger\*innen z.B. in den Stadtvierteln durch die Stadtteilkulturzentren.“

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]  
Kulturreferat der Landeshauptstadt München  
Referatsgeschäftsleitung - GL-3  
Sachgebiet Beschluss- und Berichtswesen  
Burgstr. 4  
80331 München

Tel:

[REDACTED]

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5g CO<sub>2</sub>.

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Donnerstag, 6. Februar 2025 14:53  
**An:** [REDACTED]

[REDACTED]

Cc:

[REDACTED]

**Betreff:** Bitte um Mitzeichnung Beschlussentwurf: Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget

Liebe Kolleg\*innen,

zur Mitzeichnung der Referate übermitteln wir Ihnen den Entwurf (im Word- und pdf-Format) des Beschlusses mit Anlagen zu folgendem Betreff:

**" Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget"**

Wir möchten Sie hiermit um Stellungnahme

bis zum **27.02.2025**

an:

[REDACTED]

bitten.

Die Vorlage ist zur Vorberatung im Verwaltungs- und Personalausschuss am 21.05.2025 und zur beschlussmäßigen Behandlung in der Vollversammlung des Stadtrates am 28.05.2025 vorgesehen.

Der Beschluss wurde auch den Bezirksausschüssen zur Anhörung zugesandt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Vielen Dank im Voraus für Ihre Rückmeldung!

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Landeshauptstadt München  
Direktorium (D-I-ZV)  
**Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung  
und Partizipation**  
Mitarbeiterin

Marienplatz 8  
80331 München

[REDACTED]



Datum: 14.02.2025

**Kreisverwaltungsreferat**  
Referatsleitung  
KVR-RL

**Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget**

Beteiligung für Bürger\*innen transparent und verlässlich gestalten,  
Antrag Nr. 20-26 / A 03783 von Fraktionsgemeinschaft SPD/Volt  
vom 04.04.2023

**An die Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation (D-I-ZV)**

Das Kreisverwaltungsreferat bedankt sich für die Zuleitung der Beschlussvorlage und zeichnet diese mit.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hanna Sammüller-Gradl  
Berufsmäßige Stadträtin

Datum: 24.02.2025

Telefon: [REDACTED]  
[REDACTED]

**Mobilitätsreferat**  
Kommunikation und  
Radverkehrskoordination (MOR-  
RL-Stab2)  
MOR-RL-Stab2

## **Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget**

### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 /**

Das Mobilitätsreferat zeichnet die oben genannte Beschlussvorlage mit unter der Maßgabe der Berücksichtigung folgender Punkte:

#### **Zu Kapitel 1.2 Informelle Öffentlichkeitsbeteiligung der LH München**

Bezüglich der Darstellung der beiden Beteiligungsverfahren des Mobilitätsreferates im Rahmen des Förderprojektes MoveRegioM bitten wir um Korrektur bzw. Ergänzung der Textpassagen (S. 5f):

„Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „MoveRegioM“ (Mobilitätsverbund Region München) beschäftigte sich mit Maßnahmen für eine umweltfreundliche und sichere Mobilität für die Stadt und Region München. Zentraler Ansatz ist es, klassische und innovative Angebote zur Lösung kommunaler Mobilitätsprobleme über Verwaltungsgrenzen und Raumkategorien hinweg miteinander zu verbinden. In der Phase 2 umfasste der Projektraum die Landeshauptstadt München sowie die nördlich angrenzende Region (Landkreise Dachau und Freising sowie einige Gemeinden des Landkreises München). Im Rahmen dieser zweiten Projektphase fand eine Öffentlichkeitsbeteiligung auf der gesamtstädtischen Beteiligungsplattform [unser.muenchen.de](https://www.unser.muenchen.de) statt. In einem interaktiven Kartendialog konnten die Teilnehmenden ihre Meinung äußern und eigene Vorschläge zur Verbesserung der Mobilitätsangebote und -infrastruktur einreichen. Die Beiträge konnten auf einer Karte verortet und einer bestimmten Kategorie (u.a. ÖPNV, Fuß- oder Radverkehr) zugeordnet werden.

Das Projekt „Altstadt für alle“ des Mobilitätsreferats nimmt die Altstadt als bedeutsames Quartier mit komplexen und konfliktbehafteten Verkehrsströmen als Untersuchungsraum in den Fokus. Innerhalb der Altstadt treffen vielfältige Ansprüche wie Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Versorgung, Kultur und Tourismus auf engstem Raum aufeinander, die in ihrer Vielfalt und Dichte zum einen zu Problemen in der Erreichbarkeit und zum anderen an vielen Stellen zu mangelnder Aufenthaltsqualität führen. Hier soll die Entwicklung einer „Altstadt für alle“ mit einer integrierten Betrachtung von Verkehrsplanung, Freiraumplanung, Logistik und Gestaltung des öffentlichen Straßenraums innovativ, partizipativ und lösungsorientiert ansetzen. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekts MoveRegioM wurde bis Ende 2024 ein innovatives Parkraumkonzept für die Altstadt erarbeitet, welches durch einen umfangreichen Beteiligungsprozess begleitet wurde. Ziel ist es, die Altstadt als Lebensraum für alle zu gestalten und verschiedene Interessengruppen in den Planungsprozess einzubinden. Hierzu gab es unterschiedliche Beteiligungsformate, darunter die Fachrunde Mobilität als Kerngremium mit allen Stakeholdern, Runde Tische mit einzelnen Akteursgruppen, ein Bürgerpanel aus zufällig ausgewählten Bürger\*innen sowie einen interaktiven Workshop mit Kindern. Das Projekt „Altstadt für alle“ ist themenverwandt mit dem Innenstadtkonzept des Referates für

Stadtplanung und Bauordnung und beide Projekte verweisen aufeinander und nutzen im Beteiligungsprozess entstehende Synergien."

...

Diese Projekte illustrieren beispielhaft, wie vielfältig und flexibel informelle Beteiligung gestaltet werden kann. Je nach Projekt werden unterschiedliche Methoden der Öffentlichkeitsbeteiligung ausgewählt und gegebenenfalls angepasst. Öffentlichkeitsbeteiligung bietet ein Forum, um Wünsche und Bedenken zu äußern, Empfehlungen und Vorschläge zu entwickeln sowie Argumente auszutauschen. Das bedeutet, dass einzelne Beteiligungsbausteine und Methoden sich im Einsatz zwar bewähren und somit wiederkehrend eingesetzt werden können, das passende Beteiligungskonzept für eine planerische Fragestellung im Gesamten muss aber dennoch immer einzelfallbezogen und kontextabhängig entwickelt werden.

In Beteiligungsverfahren werden häufig gegensätzliche Meinungen geäußert. Der Dialog, den eine Öffentlichkeitsbeteiligung ermöglicht, kann zwar zu einem besseren gegenseitigen Verständnis führen. Sie sind aber kein Garant für konsensuale Empfehlungen. Dennoch können sie gerade bei umstrittenen Vorhaben und vielfältigen Interessenskonflikten wichtige Argumente transparent machen und der Politik einen relevanten Beitrag für die politisch notwendigen Abwägungsprozesse liefern.

### **Zu Kapitel 2.1: Umgesetzte Maßnahmen**

**S. 7 und 8:** Das Mobilitätsreferat anerkennt das Bestreben des Direktoriums, die Qualität städtischer Öffentlichkeitsbeteiligungsprozesse zu sichern. Um diese zu gewährleisten, ist es hilfreich, die der Beschlussvorlage beigefügte Anlage 1 „Checkliste Öffentlichkeitsbeteiligung Version Referate“ zur Unterstützung bei der Konzeption von Beteiligungsprozessen heranzuziehen.

Eine verpflichtende Anwendung erscheint aus fachlicher Sicht aufgrund der städtischen Vielfalt an Verfahren und Kontexten von Beteiligungsverfahren weniger zielführend. Die Checkliste sollte vielmehr als Orientierung und Richtschnur bei der Konzeption von Beteiligungsverfahren dienen und somit von den Referaten freiwillig herangezogen werden (Siehe Antragspunkt 3).

**S. 10:** Hier wird die Vielzahl an digitalen Plattformen dargestellt, verbunden mit der Forderung, dass diese vereinheitlicht werden sollen. Das Mobilitätsreferat ist in diesem Kontext mit der Meldeplattform Radverkehr unmittelbar betroffen und erbittet sich hier in den Abstimmungsprozessen zwischen Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation sowie RIT eingebunden zu werden. Auch eine zu schnelle Einengung auf eine einzige Plattform sollte angesichts der aktuell noch bestehenden verschiedenen Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Softwarelösungen in einem sorgfältigen gemeinsamen Diskussionsprozess mit den unterschiedlichen Erfahrungen und unter Einbindung der einzelnen Anwenderreferate erfolgen (siehe Antragspunkt 4)

### **Zu 2.2.: In Umsetzung befindliche Maßnahmen**

**S. 11ff:** Mit dem vom Stadtrat beschlossenen MünchenBudget wurden den Fachreferaten keine personellen Ressourcen weder zur Prüfung noch zur Umsetzung der ausgewählten Maßnahmen zugeschaltet. In Zeiten der Haushaltskonsolidierung und Aufgabenkritik bedeutet dies, dass eine priorisierte und zusätzliche Bearbeitung von bürgerschaftlichen Projekten und deren zeitnahe Umsetzung wie in der vorliegenden Beschlussvorlage dargestellt, zur Folge haben kann, dass andere Aufgaben in den Referaten hinten angestellt werden müssen.

Das Mobilitätsreferat bittet um Modifizierung der Antragspunkte 1, 3 und 4:

1. Die Referate werden gebeten, geplante Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren frühzeitig an das Direktorium, Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation, zu melden.
3. Die Referate und die Bezirksausschüsse werden gebeten, die neu aufgelegte Checkliste Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Planung künftiger Öffentlichkeitsbeteiligungsformate anzuwenden.
4. Das RIT wird gebeten, die Plattform [unser.muenchen.de](http://unser.muenchen.de) als gesamtstädtische Beteiligungsplattform kontinuierlich zu betreuen und ausgerichtet an den Bedürfnissen der Referate in enger Abstimmung mit dem Direktorium und den jeweils betroffenen Fachreferaten stetig weiterzuentwickeln.

Wir bitten, diese Stellungnahme der Beschlussvorlage als Anlage beizulegen.

Gez.

Georg Dunkel  
Mobilitätsreferent  
Berufsmäßiger Stadtrat

Datum: 26.02.2025

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

[REDACTED]

## Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Bereich - Öffentlichkeitsarbeit in  
der HA I

PLAN-HAI-52

### Mitzeichnung der Beschlussvorlage

#### **Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget am 21.05.2025**

Öffentliche Sitzung, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V

#### **An das Direktorium**

Das PLAN bedankt sich für die Zusendung der o.g. Beschlussvorlage und zeichnet sie vorbehaltlich der Änderungen im Folgenden mit.

#### **Bitte um Ergänzung folgender Absätze zu Punkt 1.2 Informelle Öffentlichkeitsbeteiligung der LHM, nach erstem Absatz, S. 4 im Beschlussentwurf:**

„Die Landeshauptstadt München führt seit Mitte 2024 die gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 BauGB digital über die Plattform [bauleitplanung.muenchen.de](https://bauleitplanung.muenchen.de) (BOM) durch. Die Software-as-a-Service-Lösung BOM des externen Dienstleisters DEMOS plan GmbH, die sich auf die besonderen Anforderungen der Beteiligung im Bauleitplanverfahren spezialisiert hat, ist für sich genommen aktuell einzigartig in Deutschland.

Perspektivisch sollen bayernweit sämtliche Beteiligungen für die Bauleitplanung, aber auch für andere Planungen wie Planfeststellungsverfahren, Regionalplanung etc., über eine zentrale bayerische Plattform (EfA-Lösung) abrufbar sein, welche der Freistaat Bayern zur Verfügung stellt (DiPlanung Bayern). Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung verfolgt mittelfristig das Ziel sich diesen Bestrebungen anzuschließen, da eine übergreifende Software-Lösung als bürger\*innen-freundlich und ökonomisch sinnvoll erachtet wird.

Eine Integration der Beteiligungsverfahren durch Verknüpfung (Link) oder ggf. Einbettung (bspw. iFrame) der Plattforminhalte von BOM bzw. einer künftigen bayerischen Lösung sollten auf [unser.muenchen.de](https://www.unser.muenchen.de) grundsätzlich möglich sein.“

#### **Bitte um Anpassung im Beschlusstext, Absatz zur „Ideenwerkstatt zum Münchner Norden“ in Punkt 1.2 Informelle Öffentlichkeitsbeteiligung der LHM, S. 5f**

„Im breit angelegten Beteiligungs- und Dialogprozess zur möglichen Entwicklung im Münchner Norden hat das Refat für Stadtplanung und Bauordnung erstmals in München das innovative Format der Ideenwerkstatt durchgeführt. Fünf Planungsteams entwickelten vom 18. bis 23. November in einer Art offenem Wettbewerb Ideen für den Münchner Norden. Rund 1.000 Interessierte nahmen an der Ideenwerkstatt teil: Sie schauten den fünf Planungsteams bei ihrer Arbeit in den offenen Werkstätten über die Schulter, traten mit ihnen in den Dialog und konnten ihre ganz persönlichen Vorstellungen einbringen.

Auch im Vorfeld der Ideenwerkstatt hat ein intensiver Austausch mit den Bürger\*innen stattgefunden. Neben der klassischen Informations- und Dialogveranstaltung nahmen die

Anwohnende mehrere Termine am Info-Rad in Feldmoching in Feldmoching wahr, um mit den Planenden in den Austausch zu kommen. Darüber hinaus teilten die Münchner\*innen ihr lokales Expert\*innenwissen in einem dreiwöchigen online Kartendialog mit, welches vor der Ideenwerkstatt an die Planungsteams weitergegeben wurde.

Die Beteiligungs- und Dialogformate sind Teil einer Machbarkeitsstudie zum Münchner Norden, in der erarbeitet wird, ob und wenn ja, in welchen Teilbereichen des Untersuchungsraums in Feldmoching-Ludwigsfeld eine im Zusammenhang gedachte Gebietsentwicklung grundsätzlich möglich ist.“

### **Ergänzung des Beschlusstextes zu Punkt 1.2 Informelle Öffentlichkeitsbeteiligung der LHM, S. 5f nach dem Absatz zu „Ideenwerkstatt zum Münchner Norden“:**

„Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat zur Erarbeitung des neuen Stadtentwicklungsplans in der Zeit von Herbst 2021 bis Sommer 2022 ein umfassendes, innovatives und crossmediales Beteiligungsangebot für verschiedene Zielgruppen konzipiert und durchgeführt. Dieses Verfahren ist das wohl umfangreichste Beteiligungsprojekt der Stadtentwicklungsplanung in Deutschland. Darunter stehen diverse Formate für Bürger\*innen aber auch für die Bezirksausschüsse, Interessensvertretungen, Akteure der Region und der städtischen Referate. Der Dialog- und Partizipationsprozess diente dazu, die Ergebnisse in den Stadtentwicklungsplan einfließen zu lassen und war gleichzeitig ein zentraler Baustein des Stadtentwicklungsplans an sich. Insgesamt konnten so über 12.300 Teilnehmende aktiv am Prozess beteiligt werden. Für den zweiphasigen Online-Dialog wurde [muenchen-mitdenken.de](https://muenchen-mitdenken.de) genutzt. Die zentrale Beteiligungsplattform des Referats für Stadtplanung und Bauordnung bietet die Möglichkeit komplexe Themen und Projekte der Stadtentwicklungsplanung bürger\*innenfreundlich darzustellen und überzeugt mit einem hohen Grad an Usability. Im Zeitraum der zweiten Phase des Dialogs zum Stadtentwicklungsplan (21.3. bis 15.4.2022) hatte die Plattform über 35.300 Seitenaufrufe. 91 % der Besuche waren direkte Zugriffe, das heißt die Nutzer\*innen sind nicht über andere Websites auf die Plattform gelangt. Es wurden 592 Vorschläge, 1.173 Kommentare und 21.681 Bewertungen eingebracht. Darüber hinaus wurde im Zuge der Öffentlichkeitsbeteiligung zum STEP der ersten Bürger\*innenrat in München durchgeführt. Das erfolgreiche Format des Bürger\*innenrats wurde anschließend weiterentwickelt und 2024 erneut eingesetzt.

Unter dem Motto „Innenstadt weiterdenken“ erarbeitete das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in einem etwa einjährigen, crossmedialen Prozess gemeinsam mit Münchner\*innen und Akteur\*innen aus der Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung ein Handlungsraumkonzept für die Münchner Innenstadt. Neben Workshops, Dialog-Veranstaltungen und einer Ausstellung im PlanTreff, Blumenstraße 31 wurde ein Online-Dialog durchgeführt. Der kartenbasierte Dialog fand von 27.10.- 18.11.2022 auf der Plattform DIPAS – Digitales Partizipationssystem statt. Insgesamt wurden 661 Beiträge und 819 Kommentare erstellt und räumlich verortet.

Im Rahmen des Förderprojekts „Connected Urban Twins“ wurde im Jahr 2022 DIPAS (Digitale Partizipationssystem), wie vom Stadtrat beauftragt (Nr. 20-26 / V 02022), in die technische Infrastruktur der LHM implementiert. Seitdem wird DIPAS im Referat für Stadtplanung und Bauordnung getestet und weiterentwickelt. Seit 2024 ist die Landeshauptstadt München Teil der DIPAS Community (Stadtratsbeschluss Nr. 20-26/ V12588). Das Digitale Partizipationssystem (DIPAS) wurde vom Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV) und der Stadtwerkstatt der Freien und Hansestadt Hamburg speziell für Beteiligungsprojekte mit einem Raumbezug entwickelt ([www.dipas.org](https://www.dipas.org)) und als erstes medienbruchfreies digitales System zur Bürgerbeteiligung online und vor Ort eingeführt.“

**Bitte um Anpassung folgenden Satzes im Beschlussentwurf unter 2.1 Umgesetzte Maßnahmen, S. 8:**

„[...] Für eine möglichst flächendeckende Verbreitung innerhalb der Verwaltung und große Wirkung empfiehlt es sich, die Checkliste (siehe Anlage 1) allen Referaten der Landeshauptstadt München über die Referent\*innenbüros zur Anwendung bei der Planung von Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren zu empfehlen [...]“

**Bitte um Streichung folgenden Satzes im Beschlussentwurf unter 2.1 Umgesetzte Maßnahmen, S. 10:**

„[...] Unter dem Gesichtspunkt der Niedrigschwelligkeit ist es außerdem wichtig, zu vermeiden, dass durch den Aufbau und Unterhalt von Parallelstrukturen Verwirrung unter den interessierten Einwohner\*innen gestiftet wird. [...]“

**Erläuterung zur Streichung:**

Im Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist crossmediale Beteiligung seit Jahrzehnten erfolgreich etabliert, die Plattform [muenchen-mitdenken.de](http://muenchen-mitdenken.de) gibt es seit über einem Jahrzehnt. Hier von „Aufbau“ von Parallelstrukturen zu sprechen, ist nicht korrekt.

Darüber hinaus hat das Betreiben unterschiedlichen Beteiligungsplattformen in der Vergangenheit weder zu Parallelstrukturen noch zu Verwirrung in der Öffentlichkeit geführt. Das Konzept für einen Beteiligungsprozess (Formate, Timings, Methodik/ Tool, usw.) wird durch den jeweiligen Beteiligungsgegenstand bestimmt. Das heißt, maßgeblich für die Gestaltung eines Beteiligungsprozesses ist der Inhalt der Beteiligung, nicht die Verwaltungsstruktur oder eine technische Plattform/ Software, die hinter einem Verfahren steht.

Daraus ergibt sich, dass die Anforderungen an eine Beteiligungsplattform für alle Fachreferate der LHM aufgrund ihrer unterschiedlichen Fachlichkeit sehr viel differenzierter sein werden, als es eine Plattform anbieten kann.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat sich bewusst und im Vernehmen mit dem IT-Referat für die Nutzung der Dialogzentrale [muenchen-mitdenken.de](http://muenchen-mitdenken.de) und der Implementierung, Erprobung und Weiterentwicklung von DIPAS entschieden.

Sinnvoll ist eine gemeinsame, zentrale Website als „Verteilerzentrale“, auf der alle städtischen Beteiligungsverfahren entweder wirklich durchgeführt oder nur angeteasert werden. Bürger\*innen, die sich für die angeteaserten Verfahren interessieren, werden per Klick auf eine andere Beteiligungsplattform geleitet. Diese Weiterleitung ist für Bürger\*innen im Frontend und der Nutzung nicht wahrnehmbar. Die städtischen Fachreferate haben aber weiterhin die Möglichkeit die beste Beteiligungsplattform für ihre fachlichen Spezifikationen zu nutzen, um den Bürger\*innen Münchens Beteiligungsmöglichkeiten auf höchstem Standard anbieten zu können.

**Bitte um Änderung / Ergänzung des Beschlusstextes, Punkt 2.1 Umgesetzte Maßnahmen, S. 10 wie folgt:**

~~„Unter dem Gesichtspunkt der Niedrigschwelligkeit ist es außerdem wichtig, zu vermeiden, dass durch den Aufbau und Unterhalt von Parallelstrukturen Verwirrung unter den interessierten Einwohner\*innen gestiftet wird.“~~ Die Plattform [unser.muenchen.de](http://unser.muenchen.de) ist die vom Stadtrat beschlossene gesamtstädtische Beteiligungsplattform. Aktuell werden neben

unser.muenchen.de weitere Beteiligungsplattformen und -seiten mit verschiedenen Schwerpunkten betrieben:

Für das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde die Nutzung der Plattform muenchen-mitdenken.de und die Implementierung, Erprobung und Weiterentwicklung von DIPAS vom Stadtrat beschlossen:

- „[...] Eine Ausnahme bilden bereits bestehende oder in Auftrag gegebene Online-Beteiligungsangebote der Referate, wie z. B. „München MitDenken“ oder „DIPAS“. [...]“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08167, S. 12f)
- „[...] Bereits laufende oder in Erprobung befindliche Online-Beteiligungsangebote werden weiter betrieben. [...]“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08167, S. 13)

In Beteiligungsverfahren der Stadtentwicklungsplänen stehen oftmals gesamtstädtische Strategien und Konzepte zur Diskussion, wie beispielsweise das Stadtentwicklungskonzept „Perspektive München“ mit seiner Präambel und den Strategischen Leitlinien oder der Stadtentwicklungsplan. Um eine möglichst breite Öffentlichkeit zur Beteiligung an diesen komplexen Sachverhalten zu befähigen, ist eine möglichst niedrigschwellige Vermittlung der Inhalte die Basis für eine erfolgreiche Beteiligung. Aus diesem Grund ist der Anspruch an die Nutzerbarkeit / Usability einer Plattform des Referats für Stadtplanung und Bauordnung sehr hoch. Muenchen-mitdenken.de erfüllt diesen Anspruch. Die Plattform bietet eine Bandbreite an crossmedialen Möglichkeiten Inhalte redaktionell aufzubereiten und so der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Unterschiedliche text- oder kartenbasierte Beteiligungsmodule können zeitlich nacheinander oder parallel kombiniert werden. Dies bietet die Möglichkeit exklusive Verfahrenskonzepte passend zum jeweiligen Beteiligungsgegenstand umzusetzen.

Das Digitale Partizipationssystem (DIPAS) wurde vom Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV) und der Stadtwerkstatt der Freien und Hansestadt Hamburg speziell für Beteiligungsprojekte mit einem Raumbezug entwickelt ([www.dipas.org](http://www.dipas.org)) und als erstes medienbruchfreies digitales System zur Öffentlichkeitsbeteiligung online und vor Ort eingeführt. DIPAS verbindet eine Online-Beteiligungsplattform mit digitalen Planungstischen zu einem integrierten digitalen System zur Öffentlichkeitsbeteiligung. Mit DIPAS können Bürger\*innen von zu Hause aus, mobil oder in Veranstaltungen digitale Karten, Luftbilder, Pläne, 3D Modelle und Geodaten abrufen und ein genau lokalisiertes Feedback zu Planungsvorhaben geben. DIPAS besteht aus einer Online- und einer Onsite-Komponente sowie einer Übersichtskomponente: dem DIPAS navigator.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erprobt DIPAS und beteiligt sich an dessen Weiterentwicklung im Rahmen des Förderprojektes „Connected Urban Twins“.

Die Anwendung verfügt über eine Schnittstelle zum Geoportal der Landeshauptstadt und kann somit alle dort verfügbaren Daten ausspielen. Die Nutzung der städtischen Geoinfrastruktur ermöglicht die Darstellung von planerischen Inhalten, die in unterschiedlichen Maßstäben in inhaltlicher Beziehung zueinander stehen.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Erarbeitung des Handlungsraumkonzepts Innenstadt „Innenstadt weiterdenken“ im Herbst 2022 über DIPAS hat gezeigt, dass diese Geoinfrastrukturschnittstelle neue Möglichkeiten in der Vermittlung von komplexen, städteplanerischen Inhalten bietet. Das Beteiligungskonzept wurde so entwickelt, dass sich interessierte Bürger\*innen innerhalb des Kartendialogs jede einzelne Karte des „Fachportal Innenstadt“ (<https://geoportal.muenchen.de/portal/innenstadtkonzept/>) anzeigen lassen konnte. Dies diente dazu, die verschiedenen Aspekte der integrierten Entwicklung der Innenstadt (z.B. Freiräume, soziale Infrastruktur, Mobilität, aktuelle Projekte der Innenstadt) kennenzulernen und sich so informiert und qualifiziert zu beteiligen.

Seit Ende 2023 arbeiten das PLAN und RIT gemeinsam an der Erprobung des Vermittlungstool DIPAS\_stories. Mit DIPAS\_stories werden städteplanerische Rahmenbedingungen und Planungsvorhaben mithilfe von raumbezogenen, geodatenbasierten Geschichten transparent und niedrigschwellig vermitteln. Dafür werden geodatenbasierte Fachkarten wie z. B. der neue Stadtentwicklungsplan mit Texten, Bildern und Videos kontextualisiert. Storytelling als Methode der Wissensvermittlung wird in vielen Bereichen erfolgreich eingesetzt. Das Tool birgt das Potenzial, den Dialog zwischen Planenden und der Öffentlichkeit zu unterstützen, indem es interaktive Geodaten und visuell ansprechende Medien zusammenbringt.

Die erste DIPAS\_story des Referats für Stadtplanung und Bauordnung setzt die geodatenbasierten Fachkarten des Stadtentwicklungsplans in den Kontext mit Texten, Bildern und Videos. Durch die inhaltliche Aufbereitung des Stadtentwicklungsplans in unterschiedlichen medialen Formaten innerhalb der DIPAS\_story werden die Inhalte für eine möglichst breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der STEP als DIPAS\_story hat es dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Rahmen der Ausstellung „München hat Plan.“ im Zeitraum von zirka 8 Wochen ermöglicht, den Stadtentwicklungsplan für über 10.000 Menschen erlebbar zu machen. [Die DIPAS\\_story ist auch online abrufbar.](#)

Anfang 2023 wurde gemeinsam mit Dataport die „DIPAS User Community“ gegründet, um die Plattform technisch und fachlich fundiert zu unterstützen. Im CUT-Projekt wurde der Test der Beteiligungsplattform „DIPAS“ als eine der Maßnahmen für die Partnerstädte vereinbart. Im April 2024 hat der Stadtrat den Beitritt in die DIPAS Anwender-Community beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12588) und damit die Unterstützung in der Weiterentwicklung von DIPAS zugesagt.

Der Stadtrat hat sich mit dem Beschluss der Vollversammlung vom 16.12.2020 zu „Integriertes Smart City Handlungsprogramm (ISCH) „Connected Urban Twins (CUT) – Urbane Datenplattformen und Digitale Zwillinge für integrierte Stadtentwicklung“ im Rahmen der Förderung „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“ (Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 02022) für das Testen von DIPAS in der Projektlaufzeit ausgesprochen.

Die exemplarisch aufgeführten Verfahren zeigen, die Komplexität der Themenvielfalt in Beteiligungsverfahren und dementsprechend den hohen Anspruch an Beteiligungsplattformen. Dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist keine Beteiligungsplattform bekannt, die alle digitalen, crossmedialen oder hybriden Beteiligungsformate in einer gleichbleibenden Qualität anbietet. Daher ist eine verpflichtende gesamtstädtische Beteiligungsplattform, auf der verpflichtend alle Beteiligungsverfahren durchgeführt werden müssen mit Blick auf die Qualität der Verfahren nicht sinnvoll.

- ~~Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung betreibt für informelle Beteiligungen die Plattform [muenchen-mitdenken.de](#)~~
- ~~und nutzt zudem Software DIPAS (siehe Plattform [innenstadt.beteiligung-muenchen.de](#)).~~
- ~~Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nutzt für formelle Online-Beteiligung die Plattform [bauleitplanung.muenchen.de](#).~~

Die Landeshauptstadt München führt seit Mitte 2024 die gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 BauGB digital über die Plattform [bauleitplanung.muenchen.de](#) (BOM) durch. Die Software-as-a-Service-Lösung BOM des externen Dienstleisters DEMOS plan GmbH, die sich auf die besonderen Anforderungen der Beteiligung im Bauleitplanverfahren spezialisiert hat, ist für sich genommen aktuell einzigartig in Deutschland.

Perspektivisch sollen bayernweit sämtliche Beteiligungen für die Bauleitplanung, aber auch für andere Planungen wie Planfeststellungsverfahren, Regionalplanung etc., über eine zentrale bayerische Plattform (EfA-Lösung) abrufbar sein, welche der Freistaat Bayern zur Verfügung stellt (DiPlanung Bayern). Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung verfolgt mittelfristig das Ziel sich diesen Bestrebungen anzuschließen, da eine übergreifende Software-Lösung als bürger\*innen-freundlich und ökonomisch sinnvoll erachtet wird.

Eine Integration der Beteiligungsverfahren durch Verknüpfung (Link) oder ggf. Einbettung (bspw. iFrame) der Plattforminhalte von BOM bzw. einer künftigen bayerischen Lösung sollten auf unser.muenchen.de grundsätzlich möglich sein.“

[...]

„Somit findet die digitale Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München aktuell auf mindestens sieben verschiedenen Plattformen und Webseiten statt. Zusätzlich wird für Umfragen, welche ebenfalls als Beteiligungsformat gewertet werden, häufig die Open Source Software LimeSurvey verwendet.

Die Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation strebt eine Zentralisierung der Online-Beteiligung auf einer gesamtstädtischen Beteiligungsplattform an. ~~Dies ist unter den Gesichtspunkten der Übersichtlichkeit und Niedrigschwelligkeit sowie der Kosten- und Ressourceneffizienz dringend geboten.~~ Daher empfiehlt die Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation eine strategische Betrachtung aller in der LHM vorhandenen Online-Beteiligungsmöglichkeiten durch das RIT unter Einbindung ~~der Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation~~ NEU: aller Stellen / Abteilungen zur Öffentlichkeitsbeteiligung in allen Referaten. ~~So können Synergien geschaff und der Ressourcenbedarf optimiert werden.~~ Ziel ist es, die bestehenden Online-Beteiligungsplattformen und -seiten sowie die Bedarfe der Referate umfassend zu analysieren evaluieren. ~~Die gesamtstädtische Beteiligungsplattform soll daran ausgerichtet weiterentwickelt werden, um möglichst alle Bedarfe und Anwendungsfälle der Online-Beteiligung der LHM auf einer zentralen Plattform abbilden zu können~~ Anschließend empfiehlt ~~die Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation~~ einen sukzessiven Abbau der ~~anderen aktuell im Test und in Nutzung befindlichen Online-Beteiligungsplattformen und -Seiten.~~ Hierzu wird auch auf den Beschluss des RIT in der Vollversammlung vom 18.12.2024 (20-26 / V 14681) verwiesen. Dieser thematisiert unter anderem die Umstellung der Plattform auf ein Software-as-a-Service-Modell (SaaS), um einen sicheren und zuverlässigen Weiterbetrieb zu ermöglichen, sowie Verbesserungen der Barrierefreiheit. Der künftige Einsatz der Plattform wird im Kontext der geplanten Struktur der Öffentlichkeitsbeteiligung betrachtet und in enger Zusammenarbeit zwischen dem RIT und der Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation bewertet.

Sinnvoll ist eine gemeinsame, zentrale Website als „Verteilerzentrale“, auf der alle städtischen Beteiligungsverfahren je nach Anforderung umgesetzt oder verlinkt werden. Bürger\*innen, die sich für die verlinkten Verfahren interessieren, werden per Klick auf eine andere Beteiligungsplattform geleitet. Diese Weiterleitung ist für Bürger\*innen im Frontend und der Nutzung nicht wahrnehmbar. Für die Fachreferate bleibt somit die Möglichkeit bestehen, die beste Beteiligungsplattform für ihre fachlichen Spezifikationen zu nutzen, um den Bürger\*innen Münchens Beteiligungsmöglichkeiten auf höchstem Standard anbieten zu können.“

### **Hinweis zu Punkt 2.2 In Umsetzung befindliche Maßnahmen, Unterpunkt „Einsetzung eines Beirats „Öffentlichkeitsbeteiligung“, S. 13:**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung möchte nochmals daran erinnern, die Leitung

des PlanTreffs (PLAN HA I/5) als Mitglied des Beirats zur Öffentlichkeitsbeteiligung zur Berufung aufzustellen.

### **Bitte um Änderungen unter II. Antrag des Referenten:**

#### **Antragspunkt 1**

„Die Referate werden ~~verpflichtet~~ gebeten, geplante Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren frühzeitig an das Direktorium, Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation, zu melden.“

#### **Antragspunkt 3:**

„Die Referate werden ~~verpflichtet~~ und die Bezirksausschüsse werden gebeten, die neu aufgelegte Checkliste Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Planung künftiger Öffentlichkeitsbeteiligungsformate anzuwenden.“

#### **Antragspunkt 4:**

„Das RIT wird gebeten, die Plattform [www.muenchen.de](http://www.muenchen.de) als gesamtstädtische Beteiligungsplattform kontinuierlich zu betreuen und ausgerichtet an den Bedürfnissen der Referate in enger Abstimmung mit dem Direktorium stetig weiterzuentwickeln. Des Weiteren wird das RIT gebeten, die Plattform DIPAS kontinuierlich zu betreiben und gemeinsam mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung weiterzuentwickeln.“

Erklärung zu Antragspunkt 1 und 2:

Das PLAN muss aufgrund komplexer Planungs- und Beteiligungsverfahren flexibel agieren können. Eine Verpflichtung der Meldung macht die Verfahren unnötig verwaltungsintensiv.

Gez.  
Stadtbaurätin Merk

Datum: 20. Feb. 2025

Telefon: [REDACTED]

Andreas Mickisch

**Personal- und  
Organisationsreferat**  
Der Referent

Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur  
Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget

Beteiligung für Bürger\*innen transparent und verlässlich gestalten, Antrag Nr. 20-26 / A 03783  
von Fraktionsgemeinschaft SPD/Volt vom 04.04.2023

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V**

Beschlussvorlage für den Verwaltungs- und Personalausschuss am 21.05.2025 (VB)  
Öffentliche Sitzung

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats

**An das Direktorium**

**- Vorab per E-Mail -**

Das Personal- und Organisationsreferat zeichnet die Sitzungsvorlage mit.

Die Sitzungsvorbereitung des Direktoriums erhält einen Abdruck der Stellungnahme.

[REDACTED]  
Andreas Mickisch  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Öffentlichkeitsbeteiligung Direktorium

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Freitag, 14. Februar 2025 11:02  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** WG: Bitte um Mitzeichnung Beschlussentwurf: Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget  
**Anlagen:** BV\_Beteiligung transparent und verlässlich\_Mitzeichnung.docx; BV\_Beteiligung transparent und verlässlich\_Mitzeichnung.pdf; Anlage 1 \_Checkliste Öffentlichkeitsbeteiligung Version Referate.pdf; Anlage 2 \_Checkliste Öffentlichkeitsbeteiligung Version BAs.pdf; Anlage 3\_Antrag 20-26\_A 03783.pdf

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das RAW zeichnet die Beschlussvorlage wie im Anhang mit.

Beste Grüße und ein schönes Wochenende,

[REDACTED]  
---  
[REDACTED]  
Landeshauptstadt München  
Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Stab der Referatsleitung

Herzog-Wilhelm-Str. 15  
80331 München

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Donnerstag, 6. Februar 2025 14:53  
**An:** [REDACTED]

[Redacted]

**Betreff:** Bitte um Mitzeichnung Beschlussentwurf: Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget

Liebe Kolleg\*innen,

zur Mitzeichnung der Referate übermitteln wir Ihnen den Entwurf (im Word- und pdf-Format) des Beschlusses mit Anlagen zu folgendem Betreff:

**" Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget"**

Wir möchten Sie hiermit um Stellungnahme

bis zum **27.02.2025**

an:

[Redacted]

bitten.

Die Vorlage ist zur Vorberatung im Verwaltungs- und Personalausschuss am 21.05.2025 und zur beschlussmäßigen Behandlung in der Vollversammlung des Stadtrates am 28.05.2025 vorgesehen.

Der Beschluss wurde auch den Bezirksausschüssen zur Anhörung zugesandt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Vielen Dank im Voraus für Ihre Rückmeldung!

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted]

Landeshauptstadt München  
Direktorium (D-I-ZV)  
**Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung  
und Partizipation**  
Mitarbeiterin

Marienplatz 8  
80331 München

[Redacted]

Datum: 28. FEB. 2025  
Telefon: [REDACTED]  
Telefax: [REDACTED]  
Florian Kraus

Referat für  
Bildung und Sport  
Stadtschulrat

**Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur  
Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts  
MünchenBudget**

Beteiligung für Bürger\*innen transparent und verlässlich gestalten,  
Antrag Nr. 20-26 / A 03783 von Fraktionsgemeinschaft SPD/Volt  
vom 04.04.2023

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V**

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 21.05.2025 (VB) Öffentliche  
Sitzung

**An das Direktorium**

Das Referat für Bildung und Sport zeichnet oben genannte Beschlussvorlage mit.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]  
Florian Kraus  
Stadtschulrat

Datum: 25.02.2025

Telefon: [REDACTED]

Laura Dornheim  
[REDACTED]

**IT-Referat**  
Referatsleitung  
RIT-RL

**Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V**

D-I-ZV, [REDACTED]

Sehr geehrte Damen\* und Herren\*,

das IT-Referat stimmt o. g. Beschlussvorlage zu, bittet jedoch, folgende Stellungnahme in die Beschlussvorlage einzuarbeiten und der Beschlussvorlage beizufügen:

Zu „Verbesserung und Erweiterungen der gesamtstädtischen Online-Beteiligungsplattform unser.muenchen.de (S. 9)“ bitten wir folgendes zu berücksichtigen.

1. Die gesamtstädtische Beteiligungsplattform unser.muenchen.de wurde im Rahmen der Fortführung des Projektes E- und Open-Government auf Beschluss des Stadtrats vom 03.03.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01787) im Jahr 2022 durch das RIT eingerichtet und in Pilotbetrieb genommen."

Die gesamtstädtische Beteiligungsplattform unser.muenchen.de läuft auch weiterhin im Pilotbetrieb bis zur Evaluation der Plattform Ende 2025, danach wird eine von den betroffenen Referaten und dem IT-Referat gemeinsam getragene Entscheidung entweder zur Fortführung und einem Übergang in den regulären Betrieb oder der Ablösung der Plattform getroffen.

2. Zwischenzeitlich wurde die Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation gegründet. Das RIT ist für den technischen Betrieb, die Implementierung von Updates und die technische Weiterentwicklung zuständig.

IT@M ist für den technischen Betrieb zuständig. Die Implementierung von Updates, insbesondere nach dem Umstieg zu einem "Software-as-a- Service" (SaaS) - Lösung, liegt bei unserem Dienstleister "demokratie.today". Die Verantwortung für die technische Weiterentwicklung bezogen auf strategische Aspekte liegt im IT-Referat, welches sich dazu eng mit den betroffenen Referaten abstimmen möchte.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Dr. Laura Dornheim  
IT-Referentin

Datum: 24.02.2025

Telefon: [REDACTED]

**Referat für Klima- und  
Umweltschutz**  
Stabsstelle Bürgerschaftliches  
Engagement  
RKU-RL-BdR-BE

Stellungnahme des Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU) zum  
Beschlusssentwurf des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 21.05.2025 (VB)

**Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur  
Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts  
MünchenBudget**

An das Direktorium, Fachstelle Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation

Sehr geehrte Kolleg\*innen,

der aktuelle Beschlusssentwurf mit dem Titel „Öffentlichkeitsbeteiligung der  
Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand  
zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget“ sowie die Checklisten zur Planung  
von Formaten zur Beteiligung der Öffentlichkeit finden grundsätzlich die Unterstützung  
des RKU.

Es ist positiv zu vermerken, dass die bereits vorhandenen Aktivitäten und  
Partizipationsangebote der Landeshauptstadt München sowie die festgelegten  
Qualitätskriterien für eine effektive Öffentlichkeitsbeteiligung nun stadtwweit besser  
koordiniert werden und die Beteiligungsverfahren gesamtstädtisch besser aufeinander  
abgestimmt werden sollen.

Eine Mitzeichnung der Beschlussvorlage durch das RKU kann jedoch nur erfolgen,  
wenn sichergestellt ist, dass die Referate für ihre eigenen Öffentlichkeitsbeteiligungs-  
verfahren sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene weiterhin selbst  
verantwortlich bleiben.

Auf Seite 10 der Beschlussvorlage wird auf verschiedene Beteiligungsplattformen der  
LHM verwiesen und in diesem Kontext auch auf die Notwendigkeit, dass der Aufbau  
und die Aufrechterhaltung von Parallelstrukturen nicht zu Verwirrung bei den  
interessierten Bewohner\*innen führen. Eine geplante Zentralisierung der Online-  
Beteiligung auf einer gesamtstädtischen Beteiligungsplattform wird grundsätzlich  
befürwortet. Eine Mitzeichnung seitens des RKU kann in diesem Zusammenhang nur  
erfolgen, wenn dem RKU die Nutzung seiner eigenen Onlinebeteiligungsplattform  
weiterhin gestattet wird ([www.beteiligung.rethink-muenchen.de](http://www.beteiligung.rethink-muenchen.de)). Das  
Öffentlichkeitsbeteiligungsformat nutzt das RKU vor allem im Rahmen der  
Quartiersarbeit, in Zusammenarbeit mit den für die Quartiersarbeit federführenden  
Referaten (MOR, PLAN). Hierfür ist ein flexibles und spontan einsetzbares Instrument,

das ohne lange Vorlaufzeiten und Abstimmungsprozesse eingesetzt werden kann, unerlässlich.

Weiterhin ist in der Beschlussvorlage auf Seite 13 die Einrichtung eines Beirates für Öffentlichkeitsbeteiligung, der aus Vertreter\*innen der Politik, der Verwaltung sowie der organisierten und der nicht organisierten Öffentlichkeit besteht, vorgeschlagen. Hier muss bei Mitzeichnung seitens des RKU ergänzt werden, dass es mit dem bereits etablierten Klimarat, in dem ebenfalls Vertreter\*innen der organisierten und nicht organisierten Zivilgesellschaft vertreten sind, einen Austausch geben muss, wenn inhaltlich beide Gremien berührt sind, um parallele Diskussionen zu vermeiden.

Ferner wird die neu aufgelegte Checkliste zur Planung von Beteiligungsverfahren vorgestellt. Das RKU begrüßt die Nutzung dieser Handreichung, um die Beteiligungsqualität zu sichern. Um Ergänzung folgenden Aspekts in der Anlage auf Seite 8 unter „generelle Hinweise“ wird gebeten:

*Nachhaltig planen*

*Berücksichtigen Sie in Ihrer Planung soziale Gerechtigkeit und ökologische Verträglichkeit. Stellen Sie einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen sicher und bedenken Sie ein effektives Ressourcenmanagement.*

Wir bedanken uns für die stadtweite Abstimmung der Beschlussvorlage.

Mit freundlichen Grüßen



Christine Kugler  
Berufsmäßige Stadträtin

## Öffentlichkeitsbeteiligung Direktorium

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Donnerstag, 20. Februar 2025 13:19  
**An:** [REDACTED]  
**Betreff:** Kenntnisnahme - Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München  
– Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung  
des Pilotprojekts MünchenBudget

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadtkämmerei (Fachreferat) nimmt die Beschlussvorlage "Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget" zur Kenntnis und bedankt sich für die Zuleitung. Eine Stellungnahme ist aus unserer Sicht nicht notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

--

[REDACTED]  
Landeshauptstadt München,  
Stadtkämmerei 2.12  
Haushaltswirtschaft und Finanzplanung  
Teilhaushalte

Marienplatz 8,  
80331 München  
Tel.: 089 / 233-93029

[REDACTED]

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München - siehe:  
<http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15gr Holz, 260ml Wasser, 0,05kWH Strom und 5gr CO2.

Datum: 26.02.2025  
Telefon: [REDACTED]  
Telefax: [REDACTED]  
Dorothee Schiwy

**Sozialreferat**

Sozialreferentin

**Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V ...**

**Beschluss des Verwaltungs – und Personalausschusses vom 21.05.2025 (VB)**  
Öffendlicher Sitzung

**An das Direktorium, D-I-ZV-SG3-2**

Sehr geehrte Damen\* und Herren\*,

das Sozialreferat bedankt sich für die umfassende Darstellung der bereits umgesetzten und künftigen Maßnahmen des Öffentlichkeitsbeteiligungskonzeptes sowie der geplanten Optimierungen.

Das Sozialreferat begrüßt grundsätzlich die Bemühungen, die Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München auszubauen und zu bündeln.

Grundsätzlich weist das Sozialreferat aber nochmals darauf hin, dass die Einführung des MünchenBudgets ein Mehr an Arbeit für eine bereits schwer belastete Sozialverwaltung darstellt.

Wie viele Maßnahmen im Rahmen der Pilotphase des MünchenBudgets das Sozialreferat betreffen werden, lässt sich vorab nicht abschätzen und ist davon abhängig, welche Akteure mit Vorschlägen aktiv werden.

Die allfällige Prüfung, Bewertung und Budgetierung der potentiellen Vorschläge stellt jedoch eine zusätzliche und für die jeweilige Fachabteilung unvorhergesehene Belastung dar. Angesichts der bereits angespannten Personalsituation kann nicht garantiert werden, dass immer alle Vorschläge innerhalb der vorgegebenen Frist vollständig geprüft und durchkalkuliert werden können.

Auch wenn bei einer tatsächlichen Realisierung angenommener Vorschläge die Sachkosten durch eine zentrale Budgetierung bei der Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation gedeckt sind, werden bei der Umsetzung durch die Verwaltung in den betroffenen Fachdienststellen Personalressourcen gebunden. Dieser Aufwand muss ebenfalls zusätzlich geschultert werden.

Aus oben genannten Gründen zeichnet das Sozialreferat die Sitzungsvorlage mit. Diese Stellungnahme ist der Beschlussvorlage als Anlage beizufügen.

Mit freundlichen Grüßen



Dorothee Schiwy  
Berufsmäßige Stadträtin